

*Ferdinand I. Habsburški, princ v Španiji, nadvojvoda v Avstriji, vojvoda v Burgundiji, na Štajerskem, Koroškem, Kranjskem, deželni grof v Alzaciji, knez na Švabskem, pokneženi grof na Habsburgu, Tirolskem, v Gorici, Ferrettu, Kyburgu, mejni grof Svetega rimskega cesarstva ob Anži in v Burgauu, gospod v Slovenski marki in Pordenonu itd., potrjuje na prošnjo priorja kartuzije Prestola presvete Trojice v Slovenski marki in župniji Šentjernej v oglejski škofiji listino svojega deda, cesarja Maksimilijana I. Habsburškega, iz leta 1503 s potrditvami vseh milosti in svoboščin kartuziji Pleterje, ki so ji jih podelili cesar Friderik III. Habsburški in njegovi predniki, vojvode avstrijski.*

**1526 maj 12., Dunaj**

Orig. perg. (57 × 25,5, plika 11 cm) v ARS (sig.: SI AS 1063/5639), stara sig.: S/901.

Dorz. notice: An. 1526.

Podpisi: *M(arx). Treitzsaurwein. – Registrata Thadner. – W. H. v. Zellingh. – H. von Lamberg. – doctor Johan Kauffman.*

Arh. sig.: *an 1526 Lad 36 N° 40* (z rdečim svinčnikom, 18. stol.). – *Lit. A N° 9* (19. stol.).

Wir Ferdinannd von gottes genaden prinz in Hispanien, erzherzog zw Österreich herzog zw Burgundt, zw Steir, zw Kernndten zw Crain lanndtgraue in Elsass furst zw Schwaben, gefurster graue zw Habspurg zw Tirol zw Görz, zw Phierdt zw Kiburg, marggraue des Heiligen römischen reichs der Enns vnd zw Burgaw, herr auf der windischen Marich vnd zw Portennaw etc. Bekhennen vnd thuen khundt offenlichen mit dem brief, allen den die in sehen oder hören lösen, das für vnns kame der erber geistlich vnnsr lieber andechtiger, N., der prior des closters Plettriach der Newenstiftt genant zum thron der heiligen vngetailten Driualtigkait karthuser ordens, in vnnsrem lannde an der windischen Marich in der pharr sannd Barthelme, in dem bisthumb zw Aglaÿ gelegen, vnd bracht vnns für ainen pergamenen brief von weilent vnnsrem lieben herrn vnd anherren kaiser Maximilian derselben zeit römischen kunig hochlöblicher gedechtnüss ausgangen, des datum stet am Freitag vor dem heiligen palm tag nach Cristi geburde, fünfzehnhundert vnd im dritten jaren, darinnen ir kaiserlich maiestat bemeltem brior seinem conuent vnd gozhawss die gnad vnd freihaiten so inen von weilent vnnsrem lieben herrn vnd vranherrn kaiser Friderichen vnd andern vnnsern vorforderen herzogen zw Österreich löblicher gedechtnüss, gegeben, confirmirt vnd bestät hete, vnd bate vnns darauf diemüetiglichen das wir als regierunder herr vnd lanndsfürst in Österreich, Steir Kernndten, vnd Crain etc. ime, seinem conuent vnd gozhawss, den berüerten vnnsers lieben herrn vnd anherrens kaiser Maximilians brief zw confirmiren vnd zübestätten, genediglichen gerüechten. Haben wir angesehen ir diemüettig vnd vleissig bete, auch den löblichen gozdienst, der in demselben irem closter täglich on vnnderlass volbracht wirdet, des wir auch tailhaftig zuwerden verhoffen, vnd inen dardurch vnd von sonndern genaden solhen vnnsers lieben herrn vnd anherrens brief mit aller seiner innhalt genediglichen confirmirt vnd bestät wissenntlich mit dem brief, was wir von recht daran bestätten mügen, vnd mainen vnd wellen, das der vor bestimbt brief, in allen seinen wortten puncten vnd artigkeln darinen angezaigt gënzlich beÿ krefftten beleiben, vnd sich die obgemelten closterleut zw Plettriach des gebrauchen vnd geniessen mugen vnd dawider von niemanns vnpillicher weise gehandelt, noch gethan werden sülle, in khain weise, vngeuerlich. Vnd gebieten darauf den edlen vnnsern

lieben getrewen, N., allen vnnsern haubtleuten, grauen, freÿen, herrn, rittern, vnd knechten, verwesern, vizdomben, phlegern, burggrauen, lanndtrichtern, bürgermaistern, richtern, räten, mautnern, zollnern, bürgern, gemainden vnd sonst allen vnnsern ambleuten, vnnderthanen, vnd getrewen, in was wirden, stattes, oder wesens die sein, gegenwürttigen vnd künfftigen ernstlichen vnd wellen, das sÿ die vorgenannten closterleut ir nachkomen vnd gozhaus daselbst zw Plettriach beÿ dem obangezaigten brief, mit seiner inhalt vnd diser vnnser confirmation vnd bestätt, berüeblich vnd on irrung beleiben vnd der gebrauchen vnd geniessen lassen, vnd nicht gestatten, das sÿ vnbillicher weise dawider von niemants gedrunge noch beswärt werden noch solhs selbst auch nicht thuen, als lieb ainem ÿeden seÿ vnnser schwäre vngenad vnd straff, vnd darzue die peen in dem obbestimten brief begriffen, zuermeiden. Das ist vnnser ernstliche mainung. Mit vrkhundt des briefs, besigt mit vnnserm anhangunden innsigl. Geben in vnnser stat Wienn am zwelfften tag des monats Maÿ nach Cristi vnnser lieben herrn gebürde fünfzehnhundert vnd im sechsundzwainzigsten jare.

V<sup>t</sup> Hans von Scherffenberg

Comissio serenissimi domini principis  
archiducis in consilio